

Inhalt

Vorwort von Imre Pozsgay: Die Tragweite der Wende	7
Einführung: Der Westen mißt mit zweierlei Maß	9
1. Die drei Aufteilungen Osteuropas im 20. Jahrhundert	15
1.1 Die Pariser Vorortverträge nach dem Ersten Weltkrieg	15
1.2 Die Wiener Schiedssprüche – Der Hitler-Stalin-Pakt	38
1.3 Wie Stalin Jalta verstanden hat	45
2. Krisen, Aufstände, Revolutionen im kommunistischen Osteuropa	57
2.1 Warum das Sowjetmodell überall versagt hat	57
2.2 Ruhe und Ordnung durch Gewalt – Roter Millionenmord	61
2.3 Keine kommunistische Machtergreifung ohne Gewalt	63
2.4 Der 17. Juni 1953 – Arbeiteraufstand in der DDR	65
2.5 Oktober 1956 – Ungarn an der Schwelle der Freiheit	74
2.6 1968 – Der Prager Frühling	84
3. Die Ostpolitik des Vatikans – Der neue Kurs unter Papst Paul VI.	95
3.1 Casaroli in der DDR	95
3.2 Kardinal Mindszenty's Konflikt mit Papst Paul VI.	101
4. Die Macht der Machtlosen	111
4.1 Polens „Solidarność?“ erzwingt die Wende – Moskau unter Zugzwang	111
4.2 Die deutsche Frage und die Zukunft Osteuropas	117
4.3 Bonn und die deutsche Frage	123
5. Der Zwang zum Systemwechsel in der UdSSR	133
5.1 Von Chruschtschow bis Gorbatschow	133
5.2 Gorbatschows Westreisen: Kanada und Großbritannien	139
5.3 Gorbatschow an der Macht	144

5.4 Gorbatschows Entmachtung und die Auflösung der Sowjetunion	150
5.5 Gewinner der Privatisierung: Die Mafia – der neue Machtfaktor	156
6. Die Wende in Osteuropa	179
6.1 Die Ungarn schalten zuerst	179
6.2 Der ungarische Weg der Privatisierung mit einer Hochzinspolitik	194
6.3 Polen: Walesa kehrt zurück	211
6.4 Prag in Aufruhr	212
6.5 Die Formen der Privatisierung in Osteuropa	214
6.6 Die Präsenz der Mafia in Osteuropa	218
6.7 Die mißlungene Privatisierung der DDR-Wirtschaft	221
7. Der unbekannte Putin	229
Rück- und Ausblick	241
Literatur	244